

Zeitschrift:	Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber:	Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band:	17 (1939)
Heft:	5
Rubrik:	Jahresbericht der Sektion Bern des S.A.C. für das Jahr 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte.

Die *Skitour Oberwil-Buntelgabel* vom 24. Februar nahm unter Dr. Röthlisbergers Leitung einen guten Verlauf.

Der ungünstigen Schneeverhältnisse (ständige Lawinengefahr) wegen musste die Skitour auf den Wildgerst fallen gelassen werden. Dafür wurde unter E. Gerhardts Leitung eine gut gelungene *Skitour aufs Gehrihorn* ausgeführt (2. April).

Der *Skikurs auf Kübelialp* vom 27. März bis 1. April wurde von 14 Junioren besucht und erfreute sich der besten Schneeverhältnisse. Ausgeführt wurden folgende Touren: Hühnerspiel, Rinderberg, Kaltenbrunnentäli, Lasenberg-St. Stephan und — um auch den Pistenfanatikern entgegenzukommen — mehrmals Hornberg-Saanenmöser. Leitung: Dr. Röthlisberger und O. Stettler.

Photokurs. Im Anschluss an den theoretischen Abend fanden folgende praktische Uebungen statt:

- a) *Photographische Exkursion* über Köniz-Gasel-Mengestorf am 22. April.
- b) *Negativentwicklung* am 29. April im Munzingerschulhaus.
- c) *Vergrösserung* am 5. Mai im Munzingerschulhaus.

Junioren, die sich weiter in der schwarzen Kunst ausbilden möchten, finden liebevolle Aufnahme in der *Photosektion S. A. C. Bern*; Sitzungen je am 2. Mittwoch des Monats im Clublokal, 20 Uhr.

Jahresbericht der Sektion Bern S. A. C. für das Jahr 1938 (sechsundsiebzigstes Vereinsjahr). (Forts.)

VI. Winterhütten.

Ueber die im Berichtsjahr betriebenen Skistützpunkte ist folgendes zu berichten:

1. Skihaus Kübelialp.

Chef: F. Hofer, Hauswart: G. Stalder, Oeschseite i. S.

An baulichen Arbeiten wurden nur kleinere Ergänzungen erforderlich, wie das Verlängern der Kamineinfassung und das Lösen der Fussböden um die Kamine. Der bauliche Zustand des Hauses sowie das Inventar sind in Ordnung.

Nebst den von der Sektion veranstalteten Kursen war das Haus während 10 Tagen von einem Skilager des burgerlichen Waisenhauses der Stadt Bern belegt. In den Sommerferien war das Haus zeitweise von Feriengästen belegt.

2. Gurnigelhütte.

Chef: W. Hutzli.

Auf die Wintersaison 1938/39 wurde die Hütte mit Matratzen ausgerüstet und damit die Unterkunftsverhältnisse bedeutend verbessert. Das Inventar ist in Ordnung.

Während den Examenferien war die Hütte von Skigruppen der Sulgenbachschule und des Freien Gymnasiums belegt.

3. Niederhornhütte.

Chef: E. Marti .

Das Skireparaturwerkzeug und das Kücheninventar wurden ergänzt. Eine Anzahl Holzschuhe mussten repariert werden.

Grosse Frequenzen wies die Hütte nicht auf. Während den Sommerferien war die Hütte von Feriengästen gut belegt.

4. Rinderalphütte.

Chef: O. Gonzenbach.

Im Herbst wurde das Inventar durch dasjenige der aufgegebenen Tschuggenhütte ergänzt.

Kurse fanden in der Hütte nicht statt.

5. Tschuggenhütte.

Chef: O. Gonzenbach.

Dieser bereits seit dem Winter 1911/12 betriebene Skistützpunkt hat in den letzten Jahren mit der Entwicklung der Skitechnik an Interesse eingebüßt. Die Frequenz war sehr klein. Mit Rücksicht auf den in der Nähe gelegenen Stützpunkt Rinderalp wurde der Vertrag nicht mehr erneuert. Das Inventar ist der Rinderalp-hütte überwiesen worden.

Die Hüttenfrequenzen sind nachstehend aufgeführt:

	Tages-aufenthalte	Ueber-nachtungen	1938 total	1937 total
Skihaus Kübelialp	207	1958	2165	2659
Gurnigelhütte	20	189	209	337
Niederhornhütte	2	430	432	702
Rinderalphütte	11	244	255	235
Tschuggenhütte	1 *	56 *	57 *	67

* Winter 1937/38.

Der Rückgang im Hüttenbesuch ist auf die längere Zeit sehr günstigen Schneeverhältnisse im Unterland und im Emmental zurückzuführen. Einen wesentlichen Einfluss haben ebenfalls die sehr günstigen Sonntags-Frühkurse von Bahn und Post, die es heute ermöglichen, frühzeitig ins Skigebiet zu gelangen, so dass sehr viele Touren nunmehr ohne einen Hüttenaufenthalt ausgeführt werden können.

Die laufenden Geschäfte wurden von der Kommission in zwei Sitzungen erledigt.

Den Hüttenchefs sei auch an dieser Stelle für die geleistete Arbeit nochmals der beste Dank ausgesprochen.

F. H.

VII. **Skiwesen.**

Die Skitätigkeit in der Sektion war auch im abgelaufenen Jahre eine sehr rege. Die Skikommission bewältigte ihre auf kurze Zeit zusammengeballte Arbeit in mehreren Sitzungen und das aufgestellte Skiprogramm konnte bei erfreulicher Beteiligung durchgeführt werden.

Infolge Schneemangels in den «niedrigen» Regionen mussten die sehr gut besuchten Sonntags-Skikurse in schneesicheres Gelände (Gantrischgebiet) verlegt werden. Leiter war das Skikommissionsmitglied Hermann Müller.

Zwei Ski-Uebungstouren, geleitet von Mitgliedern der Skikommission, boten Gelegenheit, sich im Skilauf weiterzubilden. Zur Ausführung gelangten Beichlen und Gehrihorn. Die überaus zahlreiche Beteiligung an den vorjährigen Skiwettübungen liess eine Teilung der Läufe als notwendig erscheinen. So fand der Langlauf im Gantrischgebiet statt, während Slalom und Abfahrt im «Kübeli» durchgeführt wurden. Beide Veranstaltungen verliefen bei sehr guter Beteiligung unfallfrei und zur Zufriedenheit aller. In zwei Skiwochen, Ostern und Neujahr, auf Kübelialp lernten die zahlreichen Teilnehmer unter der bewährten Leitung des Clubpräsidenten, Dr. Guggisberg, die Schönheiten unseres Skiparadieses, Kübelialp und Umgebung kennen.

Eine Ski-Uebungswoche im Jungfraugebiet vermittelte den Teilnehmern neben unvergesslichen Eindrücken viel Wissenswertes über den Skilauf im winterlichen Hochgebirge. Leiter waren Fritz Steuri jun., Bergführer aus Grindelwald und der Skichef. Als Vorbereitung für kommende Winterfreuden und gutes Training figurieren die Ski-Turnkurse seit Jahren im Kursprogramm und sind stets gut besucht. Als Leiter amteten in der Altenbergturhalle Mitglieder der Skikommission. Als Vortraining geistiger Art ist der Vortrag über Skitechnik und Ausrüstung zu erwähnen. Vor zahlreichen Zuhörern sprach Herr Gerhardt im Uebungssaal des Kasino in äusserst anschaulicher und instruktiver Weise.

Da nun mit diesem Bericht meine Tätigkeit als Skichef abgeschlossen ist, benütze ich die Gelegenheit, meinen Mitarbeitern in all den vielen Jahren für ihre wertvolle Mithilfe meinen besten Dank auszudrücken.

Hs. Duthaler.

VIII. **Exkursionswesen.**

Die Erinnerung an den Sommer 1938 ist trostlos. Mit selten versagender Regelmässigkeit öffneten die Himmel ihre Schleusen auf Sonntag, um ebenso prompt auf Sonnenschein umzuschalten für Montag. Wenn dennoch von den 47 im Exkursions- und Kursprogramm vorgeschriebenen, der Exkursionskommission unterstellten Veranstaltungen 32 zur Durchführung gelangten, so be-

zeugt dies, dass wir ebenso sehr an den Bergen hingen wie die Wolken. Allerdings musste manches Programm unterwegs einschneidend geändert oder gar vorzeitig abgebrochen werden, was in der folgenden Zusammenstellung der ausgeführten Veranstaltungen mit einem * angedeutet ist.

a) *Skitouren*: Gifferhorn *, Niederhorn i. S., Bonderspitz-Metschhorn, Ochsen, Faulhorn-Wildgerst, Schneehorn *, Skitourenwoche auf Kübelialp, Gr. Combin-Rosa Blanche, Tschingelhorn-Petersgrat, Ulrichshorn-Balfrin.

b) *Sommertouren*: Wilde Frau *, Gr. Rinderhorn *, Gr. Lohner, Gr. Fiescherhorn-Aletschhorn *, Uri-Rotstock, Oeschinenhorn-Blümlisalphorn *, Strahlegghorn-Grimsel, Tourenwoche im Mont-blanc-Gebiet, Windegghütte-Zwischenthierbergen *, Berglistock *, Trav. Simmelstöcke, Pratelspitze.

c) *Seniorentouren*: Skitour Blapbach, Ostertour im Gebiet des Vierwaldstättersees, Pfingsttour Hohgant-Schibegütsch, Tourenwoche in den Bündnerbergen *, Männlichen, Weissenstein *.

d) *Kurse*: Kompasskurs (50 Teilnehmer), Uebungswoche im Gebiet der Hüfihütte.

e) *Andere Veranstaltungen*: Auffahrtszusammenkunft, Gemeinsame Tour der Sektionen Basel, Bern, Biel und Weissenstein auf den Bötzingerberg, Veteranenbummel.

f) *Unfälle*: Es ereigneten sich keine Unfälle.

g) Ausser den obgenannten Veranstaltungen, die im allgemeinen eine gute Teilnehmerzahl aufwiesen, führten die Senioren ihre 12 Samstagnachmittagsbummel mit bewährter Vollständigkeit durch. Den Mitgliedern der Exkursionskommission, sowie den übrigen Touren- und Kursleitern spreche ich für ihre sorgfältige Arbeit meinen verbindlichen Dank aus.

Dr. A. Huber.

IX. Jugendorganisation.

Der *Mitgliederbestand* wuchs im Jahre 1958 von 150 (Ende Dezember 1957) auf 163 an, wovon 87 Junioren einer Mittelschule (Gymnasium, Seminar, Technikum) angehörten. Während des Jahres traten 11 ältere oder ehemalige Junioren als ordentliche Mitglieder in die Sektion über. Dass die Mitgliedschaft in der J. O. bis zum 22. Altersjahr ausgedehnt werden kann, erweist sich besonders für Studenten und Stellenlose als sehr zweckmässig.

Infolge der vielen Schlechtwettersonntage des Sommers 1958 konnte unser *Tourenprogramm* leider nicht vollständig durchgeführt werden; so gelangten die beiden Bergfahrten Balmhorn und Höchst-Schalmern nicht zur Ausführung. Dagegen konnten ausgeführt werden:

5 Bergtouren über Sonntag mit total	46	Teilnehmern,
2 alpine Sommerkurse von 6—10 Tagen mit total	29	»
5 Skitouren über Sonntag mit total	61	»
4 Skikurse von je 6 Tagen mit total	64	»
14 Veranstaltungen mit total	200	Teilnehmern.

Wir sind glücklich, berichten zu können, dass unsere Unternehmungen auch dieses Jahr von schwereren Unglücksfällen verschont blieben. Der Lawinenunfall an der Wasenegg bei Mürren, aus dem alle elf Beteiligten wie durch ein Wunder mit dem Leben und ohne Verletzung davonkamen, wird stets als warnendes Beispiel in unserer Erinnerung haften bleiben und uns zu grösster Vorsicht veranlassen. Der Fall hat der J. O.-Leitung und dem Vorstand unserer Sektion viel zu denken gegeben und die schwere Verantwortung der J. O.-Leiter ins richtige Licht gerückt.

Die *Gesamtkosten* der Kurse und Wanderungen belaufen sich auf Fr. 2987.—, wovon die Junioren ca. Fr. 2000.— beisteuerten. Am Ende des Jahres stand unsere Kasse auf dem Gefrierpunkt, und wir waren froh, die stille Reserve, die unsere lieben Veteranen seinerzeit zusammengelegt hatten, anzapfen zu können.

In 8 *Monatszusammenkünften*, die jeweilen von 55—75 Junioren besucht wurden, konnten wir folgende *Vorträge* mit Lichtbildern oder Film veranstalten:

1. Schweizer Skitechnik mit Film, E. Gerhardt.
2. Neue Farbenphotographie mit Lichtbildern, Dr. P. Suter.
3. Bergerlebnisse mit Lichtbildern, W. Uttendoppler.
4. Bilder aus Val d'Anniviers und Gauli, O. Stettler.
5. Was lehren uns die alpinen Unfälle, Dr. W. Siegfried.
6. Bilder vom alpinen Sommerkurs im Wallis, O. Stettler.
7. Aus der Geschichte des Skiwesens, Dr. K. Dannegger.
8. Die Fis-Rennen 1938 in Engelberg, Burlet-Film.

Ausserdem besuchten 16 Junioren den von der Sektion im Mai veranstalteten *Kompasskurs*.

Unsere Jugendorganisation schreitet rüstig vorwärts; sie ist der Jungwald, in welchem das gute Holz für die zukünftige S. A. C.-Generation heranwächst.

Der J. O.-Leiter möchte zum Schluss nicht unterlassen, allen denen, die ihre Zeit als Kurs- und Tourenleiter oder als Vortragende der Jugendorganisation zur Verfügung stellten, herzlich zu danken.

O. St.

X. Veteranen.

Jedes Jahr findet als besonderes Ereignis im bernischen Clubleben die Veteranenernennung statt. Die Mitglieder der Sektion Bern, die 25 Jahre treue Mitglieder des S. A. C. gewesen sind, werden unter Beifallsbezeugungen der Sektion mit dem goldumränderten

Clubzeichen geschmückt und jedermann kann sich dabei überzeugen, welche aufrichtige Freude und Genugtuung sich in den strahlenden Augen der Jungveteranen spiegelt.

Im Berichtsjahr wurden 28 neue Veteranen ernannt und damit steigt die Zahl der Veteranen unserer Sektion auf nahezu 400.

Der Vorsitzende der Sektion begrüsste dieselben und dankte ihnen für ihre treue Mitgliedschaft. Als Zeichen der Dankbarkeit über gibt der Jungveteran Herr Hotz dem Präsidenten den schönen Betrag von Fr. 380.— zugunsten des Veteranenfonds.

Als im Jahre 1917 auf Initiative von 3 älteren Clubmitgliedern, worunter sich auch unser verstorbener Ehrenmitglied Herr Paul Uttinger befand, die 1. Veteranenzusammenkunft der Sektion Bern des S. A. C. stattfand, war die Zahl der Veteranen noch sehr bescheiden. Herr Paul Uttinger hat 14mal mit grosser Freude und Genugtuung diese Zusammenkünfte geleitet und was die Initianten in ihrem ersten Zirkular gewünscht haben: dass «die früheren Tourenteilnehmer ihre Freunde, mit denen sie früher begeistert in die Berge zogen, wieder begrüssen und alte Erinnerungen auf frischen werden», ist sicherlich in den 14 Jahren und später auch noch restlos eingetreten. Seit dem Jahr 1931 hat Hr. Ad. Simon die Leitung der Veteranenzusammenkünfte übernommen und am 29. Mai 1938 fand die XXII. Veteranenzusammenkunft im *Kurhaus Lüterswil* (Bucheggberg) statt. Infolge des trüben Wetters hatten sich nur 23 Veteranen eingefunden. Die jüngeren marschtüchtigen Veteranen fuhren mit der Bahn Bern-Solothurn nach Grafenried und marschierten zu Fuss über Etzelkofen - Brunnenthal - Messen nach Balm. Die älteren fuhren nach Bätterkinden und per Postauto nach Balm, von wo dann alt und jung gemeinschaftlich durch den prächtigen Wald nach Lüterswil gelangte.

Unser Eintreffen in Balm war vorher angezeigt worden und die beiden liebenswürdigen Fräulein Schluep, Bekannte unseres Berner Veteranen Mollet, luden uns völlig unerwartet zu einer reichen Collation in ihr altes schönes Bauernhaus ein. Inzwischen rückten auch die marschtüchtigen Veteranen ein und unter Führung des jüngeren Fräuleins besichtigten wir die merkwürdige alte Balmkapelle (früher Filialkapelle der Kirche von Messen) und das hübsche Atelier der älteren Malerin Fräulein Schluep. Mit herzlichem Dank für ihre grosse Zuvorkommenheit verliessen wir die freundlichen Gastgeberinnen und spazierten gemächlich nach Lüterswil, wo uns ein reiches Mittagessen erwartete. Der Verlauf der Zusammenkunft war in jeder Beziehung gemütlich und heimelig.

Um 14.30 Uhr wurde abmarschiert und in 2½ Stunden erreichten wir über Aetigkofen-Unterramsen-Limpach Büren zum Hof, wo wir noch Zeit fanden, einen fröhlichen Abschiedstrunk zu nehmen.

A. S.

XI. Von den Senioren.

Wie schon der Name andeutet, besteht die Seniorenguppe aus ältern Mitgliedern der Sektion Bern, die aus Altersrücksichten Klettereien und Hochgebirgstouren naturgemäß lieber vermeiden und deren Leitung daher im jährlichen Exkursionsprogramm ihrer Gruppe eine Reihe von leichteren Touren anempfiehlt.

Für die Aufnahme in die Seniorenguppe war ein Alter von 40 Jahren und eine schriftliche Anmeldung bei der Leitung erforderlich. Diese Aufnahmebedingungen sind später durch eine gleichschaltende Verfügung des Vorstandes der Sektion Bern des S. A. C. dahingefallen, um allen Mitgliedern der Sektion die Möglichkeit zu geben, an den Seniorentouren teilzunehmen.

Im Berichtsjahr hat die Leitung nicht weniger als 9 Seniorentouren auf das Exkursionsprogramm setzen lassen; darunter eine Senioren-skitur, eine Senioren-Oster- und Pfingsttour, auch einen längeren Ausflug in die Bündnerberge. Eine namentliche Aufzählung der Ziele der bezüglichen Touren würde zu weit gehen. Nur zwei Ausflüge seien hier angeführt, welche, ausgeführt bei glanzvollem, klaren Herbstwetter, sicherlich in der Erinnerung der Teilnehmer bleiben werden: die Seniorentour Burgistein - Würzen - Staffelalp und diejenige auf den Männlichen 2346 m, der ja bekanntlich einer der aussichtsreichsten Punkte der Schweiz ist. Zwei ausführliche Tourenberichte finden sich in Nr. 1 der «Club-Nachrichten» 1939. Ausser diesen angeführten grösseren Touren will die Leitung den Mitgliedern der Seniorenguppe durch monatliche — am ersten Samstag des Monats — stattfindende Spaziergänge auf die vielen reizenden Wege in der Umgebung der Stadt Bern aufmerksam machen.

Dazu finden sich beinahe regelmässig dieselben treuen Mitglieder des S. A. C. ein, so dass mit Vergnügen jeder Teilnehmer seine alten Bekannten wieder trifft. Es stellt sich so eine fröhliche Kammeradschaftlichkeit ein, welche die Freude an den neu entdeckten Gegenden und dem gesunden Marschieren an frischer Luft noch wesentlich erhöht. Ueber 10 Jahre hat die Leitung versucht, dieser Aufgabe gerecht zu werden und es ist auch am Platz, im Jahresbericht des S. A. C. hie von Notiz zu nehmen.

Die Spaziergänge sind im Jahre 1938 sämtliche programmgemäß durchgeführt worden. Am Bummel des 2. April: Papiermühle - Ittigen-Habstetten-Stockensteinbruch-Flugbrunnen-Bolligen haben als Höchstzahl 15 Mitglieder teilgenommen.

Der von der Seniorenguppe ins Leben gerufene «Höck» auf dem Gurten je am 3. Samstag des Monats erfreut sich einer starken Beteiligung.

A. S.

XII. Bibliothek.

Das Berichtsjahr ist durch eine bedeutende Zunahme der Ausleihungen gekennzeichnet.

Es wurden von den Mitgliedern bezogen:

	1938	1937	1936
Belletristik	696	591	469
Alpine Schriften	531	416	358
Kriegsliteratur	55		
Reisebeschreibungen und Berichte über For- schungsreisen	527	308	206
Club- und Reiseführer	315	261	249
Karten, Panoramen	306	221	232
Zeitschriften	77	103	54
Ski-Literatur, -Führer und -Karten	113	82	90
Photographische Werke	60	30	55
Diverses	47	18	25
Zusammen	2727	2030	1758

Aus dem bewilligten ordentlichen Kredit wurden angeschafft:

	1938	1937	1936
Bücher mit alpinem, touristischem, sport- lichem und wissenschaftlichem Inhalt . . .	79	85	80
Belletristik	27	18	32
Zeitschriften	50	54	54
Karten	10	14	9
Zusammen	146	149	155

Ueber die Einzelheiten orientieren die periodisch in den Club-Nachrichten veröffentlichten Katalog-Nachträge.

Allen Gönner, die im Verlaufe des Jahres die Bibliothek mit ihren Zuwendungen bedachten, sei an dieser Stelle der herzliche Dank ausgesprochen.

Den Neuanschaffungen wurde wie gewohnt die nötige Sorgfalt geschenkt; die Clubmitglieder möchten jedoch bedenken, dass nicht nur unter den Neu-Erscheinungen gute und interessante Sachen zu finden sind, sondern dass auch die ältern Bestände manch Wertvolles enthalten, das leider allzuwenig gewürdigt wird. In der Kommission fanden keine Veränderungen statt, und den Mitgliedern derselben sei für ihre Mühe und Arbeit bestens gedankt.

A. Sch.

XIII. Gesangssektion.

Im verflossenen Jahr, das bereits das 29. Vereinsjahr der Gesangssektion war, hatten wir Sänger wieder öfters Gelegenheit, an den Anlässen der Sektion mitzuwirken. In erster Linie war es die

75. Jahresfeier im Kasino und anschliessend im Bellevue-Palace, an der wir mit anerkanntem Erfolg mitwirken und auftreten konnten. Auch an der wohlgelungenen Bergchilbi vom letzten Herbst taten wir unser möglichstes, um unsere Club-Kameraden mit einigen berndeutschen Liedern zu erfreuen. Nebst diesen Gross-Anlässen sang die Gesangssektion noch an vier Clubsitzungen. Wir liessen es uns auch nicht nehmen, unserem verehrten Ehrenpräsidenten, Herrn Dr. Dübi, zum 90. Geburtstage ein wohlgelungenes Ständchen zu bringen. Ein anschliessender Rehpfeffer vereinigte dann die Sänger und den Sektionsvorstand zu einem gemütlichen Höck im Hotel Bristol.

Schliesslich wollten wir auch an der Einweihungs-Nachfeier der Gspaltenhorn-Hütte, verbunden mit einer Tour auf Bütlassen, teilnehmen. Leider war das Wetter auch nicht besser als bei der eigentlichen Weihe, so dass aus der Gesangssektion für diesmal ein Doppelquartett wurde. Eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Förderung der Kameradschaft war die «Husräuki» bei unserem lieben Herrn O. Tagmann. Hoffentlich ist es bald wieder einem Mitglied vergönnt, ein so schönes Heim einzusteihen; wir werden gerne wieder dabei sein.

Die Gesangssektion verlor im April 1958 durch plötzlichen Hinschied ihren langjährigen Präsidenten, Herrn Karl Alder. Er war uns allen ein lieber Kamerad und wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren.

Der Vorstand wurde an der Hauptversammlung aus folgenden Herren bestellt: W. Rösch, Präsident; A. Streiff, Vizepräsident; H. Dahinden, Sekretär; G. Wegmüller, Kassier; F. Jäggi, Probenkontrolleur und F. Schweizer, Bücherwart. Den Dirigentenstab schwingt nach wie vor in vorzüglicher Weise Herr Hans Berger. Für die Unterstützung, die wir durch die Sektion erfahren, danken wir herzlich: desgleichen natürlich unseren verehrten Gönnern. Wir unsereits werden auch in Zukunft unser möglichstes tun, um die Kameradschaft und die Geselligkeit im Rahmen des gesamten Clubs zu pflegen und zu fördern.

R.

(Schluss folgt.)

Vorträge und Tourenberichte.

Skiübungstour auf das Niederhorn (Simmental)

Sonntag, den 29. Januar 1959.

Teilnehmer: 20.

Leiter: Herr Müller.

Die Tour war anfänglich für den 22. Januar vorgesehen und musste wegen ungünstigen Witterungsverhältnissen um 8 Tage verschoben werden.